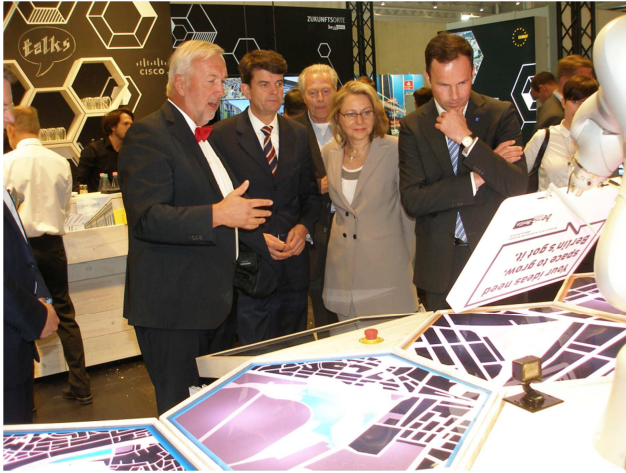


## Die besten Ideen für die Stadt der Zukunft



Drei Tage lang ist Berlin die Welthauptstadt der intelligenten und nachhaltigen Urbanisierung. Vom 20. bis zum 22. Mai nutzen Experten aus Wissenschaft und Industrie sowie kommunale Vertreter und Politiker aus Städten rund um den Globus die Metropolitan Solutions, um sich dort über die wichtigsten Fragen zur nachhaltigen und intelligenten Stadt auszutauschen.

27 Konferenzen und Workshops mit insgesamt rund 450 Rednern, darunter zwei EU-Kommissare, 130 Unternehmen aus der Industrie und zahlreiche Besucherdelegationen – damit schafft es die Metropolitan Solutions im City Cube Berlin aus dem Stand zur weltgrößten Konferenzmesse im Bereich Smart und Green Cities. Das Spektrum der Themen reicht von der Energieversorgung über Mobilitätskonzepte, vernetzte Beleuchtung oder Sensornetzwerke bis hin zu Fragen der Finanzierung.

Heute Mittag hat Wirtschaftssenatorin Cornelia Yzer (CDU) die Konferenzmesse eröffnet. Ihren ersten Stopp beim Rundgang machte sie am Stand „Zukunftsorte Berlin.“ Darunter sind Standorte mit Flächenpotenzial zu verstehen, an denen vor Ort wissenschaftsbasierte Netzwerkstrukturen zwischen Wirtschaft und Wissenschaft existieren bzw. geschaffen werden sollen, die Innovationen und Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Wirtschaft fördern. An dem Stand präsentieren sich die Zukunftsorte Adlershof, Buch, Campus Charlottenburg/City West, Clean Tech Business Park Berlin-Marzahn, EUREF Campus, Humboldthain, Schöneeweide und Wuhl-

heide, Südwest/Dahlem und die Flughäfen Tegel und Tempelhof.

Foto links: Am Stand der Zukunftsorte Berlin, v.l.n.r.: Reinhard Müller (EUREF-Campus), Rudolf Martin Siegers (Siemens Deutschland), Cornelia Yzer, Dr. Jochen Köckler (Deutsche Messe AG). Foto: Ed Koch



Noch in seiner Funktion als Stadtentwicklungssenator kündigte der heutige Regierende Bürgermeister Michael Müller (SPD) im September 2014 die Metropolitan Solution an.

Foto v.l.n.r.: Dr. Jochen Köckler, Cornelia Yzer, die Geschäftsführerin der Messe Berlin GmbH, Ingrid Maaß, und Michael Müller – Foto: Ed Koch

„Die Herausforderungen, vor denen die Städte und Metropolen dieser Welt stehen, werden sie nur durch Innovation, mit smarten Ideen und Technologien lösen können“, so Michael Müller. „Schon heute leben über 50 Prozent der Menschheit in den Städten und es werden immer mehr. Energieversorgung, Umweltverträglichkeit, Mobilität oder Entsorgungsfragen – diese Themen brauchen intelligente und kreative Lösungen. Und wer, wenn nicht die Städte sind Laboratorium, um Antworten auf diese drängenden urbanen Zukunftsfragen zu finden. Schon heute schauen viele auf Berlin als eine der lebenswertesten Metropolen der Welt. Die Metropolitan Solution bietet den Raum, da anzusetzen, um neue Perspektiven aufzuzeigen und Kooperationen anzuregen – und Berlin ist genau der richtige Ort dafür.“

Unmittelbar nach seiner Rückkehr aus Buenos Aires, wo Müller gegenwärtig an der Konferenz des Städtenetzwerks Metropolis teilnimmt, wird er am Freitag die Metropolitan Solutions im City Cube besuchen.

Bisher war die Metropolitan Solutions Teil der HANNOVER MESSE. Auf der weltweit wichtigsten In-

dustriemesse werden Technologien für die energieeffiziente und ressourcenschonende Fabrik gezeigt. „Aber auch die Städte der Zukunft brauchen diese Technologien. Gemeinsam mit unseren Ausstellern haben wir die Metropolitan Solutions im Jahr 2011 gegründet. Als nächsten Schritt richten wir die Veranstaltung als eigenständige Konferenzmesse in Berlin aus. Berlin eignet sich als deutsche Hauptstadt hervorragend, weil die Stadt eine international beachtete Smart-City-Strategie verfolgt“, erklärt Dr. Jochen Köckler.

Für Cornelia Yzer ist der Umzug der Messe von Hannover nach Berlin eine logische Konsequenz: „Die Metropolitan Solutions kommt dahin, wo sie hingehört. Berlin ist auf gutem Weg eine der gefragtesten Smart-City-Metropolen Europas zu werden. Berliner Unternehmer und Forschungsinstitute sind stark auf dem Feld neuer Technologien. Hier entstehen bahnbrechende Lösungen für die Städte der Zukunft. Gleichzeitig setzen wir alles daran, diese Technologien in Berlin sofort zum Einsatz zu bringen, damit wir ein weltweit beachteter Referenzstandort werden. Berlin ist der perfekte Veranstaltungsort für die weltgrößte Smart-City-Konferenzmesse. Auch wenn die deutsche Hauptstadt im Vergleich zu Megacities anderer Kontinente eher überschaubar ist, schaffen wir hier schon heute die Lösungen für die Herausforderungen von morgen.“

Die Bedeutung einer raschen Entwicklung hin zu intelligenten und nachhaltigen Städten liegt auf der Hand: 50 Prozent der Weltbevölkerung leben heute in Städten. Laut UN-Berichten wird dieser Anteil bis zum Jahr 2050 auf 75 Prozent steigen. Besonders in Asien und Afrika ist die Urbanisierungsquote hoch.

„In Zeiten von Klimawandel und demographischen Veränderungen sind Städte die wichtigsten Innovationstreiber“, sagt Dr. Jochen Köckler, Mitglied des Vorstands der Deutschen Messe AG. „Städte sind ein bedeutender Akteur im gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Miteinander. Allein 80 Prozent des Bruttoinlandsprodukts werden in Städten erwirtschaftet. Auf der Metropolitan Solutions stehen die für eine Stadt zentralen Themen im Mittelpunkt: Was sind die richtigen IT-Lösungen für eine Stadt? Wo kann eine Stadt effizienter werden? Wie geht sie mit Wandlungsprozessen um? Und wie finanziert sich eine Stadt?“

Die Planungen für die Metropolitan Solutions hatten zunächst rund zehn Konferenzen vorgesehen. Nun sind es 27 internationale Konferenzen und Workshops. Dass die Entwicklung gleich im ersten Jahr

am neuen Standort Berlin eine solche Dynamik erreicht, liegt am Konzept der Veranstaltung. Ihr Alleinstellungsmerkmal besteht darin, dass sie bewusst als offene Plattform ausgelegt ist, bei der alle Konferenzen unabhängig voneinander von den jeweiligen Spezialisten organisiert werden. Begleitet wird das Konferenzgeschehen von einer Ausstellung. 130 Unternehmen verschiedener Branchen präsentieren ihre Technologien und Lösungen für eine nachhaltige und intelligente Stadt: darunter Siemens, Microsoft, Oracle, Audi, Phoenix Contact, Doppelmayr, Osram, Panasonic, Schneider Electric oder Philips. Auf diese Weise kommen viele unterschiedliche Player der Stadtentwicklung zu Wort und miteinander ins Gespräch: Industrie und Kommunen, Banken und NGOs genauso wie Start-ups und akademische Vordenker.

Die Konferenzen und Workshops bilden nahezu alle Themen einer intelligenten und nachhaltigen Stadtentwicklung ab. Hochkarätige Sprecher aus aller Welt geben ihren Input. Dazu gehören unter anderem Violeta Bulc, EU-Kommissarin für Verkehr, und Günther Oettinger, EU-Kommissar für Digitale Wirtschaft und Gesellschaft.

Als Besucher haben sich zahlreiche Delegationen angekündigt, etwa aus China, Israel, Thailand oder Südkorea sowie aus Städten wie Kampala (Uganda), Moskau oder Warschau. Städte präsentieren sich mit ihren Smart-City-Projekten auch im Rahmen der Ausstellung, so etwa Amsterdam, der Großraum Paris und mehrere Ruhrgebietsstädte im Rahmen des Projekts Innovation City Ruhr. Eine herausgehobene Position nehmen die Städte Wien, Lleida und Berlin als Partnerstädte der Metropolitan Solutions ein. In Berlin hat sich die politische Spitze zum Ziel gesetzt, die Stadt als eine der führenden Smart Cities in Europa zu etablieren. Außerdem wird Berlin international als die Hauptstadt der Energiewende wahrgenommen – ein Thema, das für städtische Entscheider aus aller Welt von großem Interesse ist.

Für die Unternehmen geht es im Rahmen der Metropolitan Solutions nicht allein um Produktpräsentationen aus den Bereichen Automation, Energietechnik oder IT. Sie bringen sich mit ihrem Wissen und ihren Lösungsansätzen in den organisierten Dialog ein. Auch der Ausstellungsbereich wird damit zu einer Diskussionsplattform und wichtigen inhaltlichen Ergänzung zu den Konferenzen.

weitere Informationen unter  
[www.metropolitansolutions.de](http://www.metropolitansolutions.de)